

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

283 (16.10.1846)

Freitag, den 16. Oktober 1846.

Literarische Anzeigen.

Deutsch-katholisches Hausbuch.

Bei Julius Springer in Berlin ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: Der immer mehr sich entwickelnde

Deutsch-Katholizismus.

34 Predigten

gehalten vor der deutsch-katholischen Gemeinde zu Berlin

von Robert Brauner,

deutsch-katholischem Pfarrer.

Elegant brochirt. 21 Bogen. Preis 1 Thaler.

Diese Kanzelvorträge des bekannten Predigers an der deutsch-katholischen Gemeinde zu Berlin geben ein freies Bild desjenigen Weges, der jedem Geiste sich öffnet, welcher dem blinden Auktoritätsglauben den Rücken zuwendet und mit aufrichtigem Eifer und ernster Besonnenheit nach Wahrheit strebt...

E 96. Karlsruhe.

Unentbehrlicher Rathgeber für Accisbeamte, Wirthe, Weinhändler, Küfer u. s. w.

Bei C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und in Baden bei D. R. Marx; Donaueschingen bei J. Dinterkirch; Karlsruhe bei G. Braun, A. Bielefeld, G. Holzmann, J. Nöldeke; Konstanz bei W. Med; Freiburg A. Emmerling, Lippe und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, W. Hoffmeister, C. Mohr, R. Winter, F. Kabel; Laub bei J. D. Geiger; Pforz bei C. R. Gutsch; Mannheim bei J. Benschel, L. Köfler, Schwan und Götz; Offenburg bei Fr. Braun; Rastatt bei A. Knittel; Wiltlingen bei J. Förderer zu haben.

Vollständige Berechnung des Weinwerths und der badischen Weinaccis- und Ohmgeldsabgaben, die Ohm zu 3 fl. bis 40 fl. einchl. berechnet, sowie der Abgaben von Obstwein und seinen Weinen, welche der indirekten Besteuerung flachenweise unterliegen, nach den dermalen geltenden Gesetzen und Verordnungen bearbeitet von A. Giffelbrecht. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Preis 1 fl.

D 918.1 Vorrätig bei Franz Nöldeke in Karlsruhe:

Die Engbrüstigkeit und das Asthma sind heilbar.

Eine Darstellung dieser Krankheit in ihren Grundformen, ihren verschiedenen Arten und Verwickelungen mit organischen Veränderungen des Herzens, Katarrh, Verdauungsschwäche u. s. w. Oder praktische und theoretische Untersuchungen über das krankhafte Athmen, nebst Bemerkungen über das bei jeder Art dieser Krankheiten besonders anwendbare Heilverfahren. Von Professor Francis Hopkins Ramadge, M. Dr., Mitgliede der königlichen medizinischen Fakultät zu London, Oberarzt an dem Hospital für Asthma, Auszehrung und sonstige Brustkrankheiten u. gr. 8. Geh. 54 fr.

E 125.1 In unserm Verlage erschien so eben und ist vorrätig in allen Buchhandlungen in Karlsruhe:

Goethe's Gedichte

erläutert und auf ihre Veranlassungen, Quellen und Vorbilder zurückgeführt, nebst Variantenammlung und Nachlese von Heinrich Viehoff.

Erster Theil. Periode der Naturpoesie. 1765 - 1783. 3 Bände. Format der Goethe-Ausgabe in 40 Bänden. Erster Band 37 Bogen. Elegant brosch. 1 1/2 Thlr. Wir übergeben dem Publikum mit Obigem ein Werk, welches allen Verehrern Goethe's eine willkommene Erscheinung seyn wird.

Wenn auch in mehreren Schriften Goethe's Gedichte besprochen und erläutert wurden, so erstreckte es sich stets nur auf einzelne derselben, und zwar meistens nur auf solche, welche in Schulen gelesen werden; ein umfassender Kommentar zu Goethe's Gedichten fehlt aber noch ganz; daher eine bedeutende Lücke in der Goethe-Literatur durch Vorstehendes ergänzt wird. Wir zweifeln nicht, daß auch dieses aus der Feder des geachteten Herrn Verfassers geflossene Werk allgemeine Theilnahme und Anerkennung finden werde.

Böttcher'sche Buchhandlung in Düsseldorf.

E 93.3 So eben ist erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen, in Karlsruhe durch die Braun'sche Hofbuchhandlung:

Biographien denkwürdiger Priester und Prälaten der röm. apostol. Kirche, welche in unserm Jahrhundert gestorben sind.

Gef. u. herausg. von Bernhard Waquer. I. Abthlg. d. ersten Bandes. gr. 8. Preis des Bandes: 2 fl. 40 fr.

Dem Historiker und Gelehrten, heißt es in der Vorrede, muß es willkommen seyn, einen Ueberblick der bedeutendsten Persönlichkeiten des so hochgeachteten und einflussreichen Standes zu gewinnen und der Quellen, sich über sie zu orientiren; dem Priester insbesondere, sich mit so vielen Standesgenossen, zum Theil so erhabenen und mächtigen Gestalten, großen und unsterblichen Gelehrten, liebenswür-

digen und tugendhaften Seelen zu befreunden, wie sie seinen heiligen Stand seit einem Jahrhundert zierten. Die vorliegende 1te Abtheilung enthält die Biographien von 7 Karbinälen, 13 Erzbischöfen und Bischöfen und 11 Priestern (Italienern, Franzosen, Spaniern, Deutschen und Polen). Das Ganze wird in 3 bis 4 Bänden beendigt seyn. A. Schaffenburg, im August 1846.

Theodor Bergay.

D 859.1 In Karlsruhe bei A. Bielefeld - Landau bei Kauffler - Heilbronn bei Claf - Stuttgart bei Reif - Straßburg bei Schmidt u. Gucker - Mannheim bei Köfler - Heidelberg bei Groos und in allen Buchhandlungen ist zu haben: Für Liebhaber der Angelfischerei ist zur Aufschaffung zu empfehlen:

Baron von Ehrenkreutz, Das Ganze der Angelfischerei,

oder: Die Angelfischerei mit dem glücklichsten Erfolge zu betreiben. - 1) Von der Laichzeit, - 2) vom Köder, Lockspeisen, Witterung, - 3) Angelfischeräthschäften und Reusen. - 4) Fischweisen der Engländer, Franzosen und Schweden - 5) der Krebsfang auf belustigende Weise. Preis 17 1/2 Sgr. oder 1 fl. 3 fr.

Die Geheimnisse der Angelfischerei sind hier aufs beste - vollständigste - und empfehlenswertheste dargestellt.

E 126.1 Im Verlage der Hofbuchhandlung von C. Leibrock in Braunschweig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ueber das Verhältniß der Arithmetik zur Geometrie,

insbesondere über die geometrische Bedeutung der imaginären Zahlen.

Von H. Scheffler. Mit 80 in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8. Velin-papier. (27 Bogen.) Preis 2 1/2 Thlr.

E 123.1 Schwegingen. Verlegung des Gespinnst-Marktes.

Der hiesige Gespinnstmarkt, mit den Kirchweihfestlichkeiten, wird für dieses Jahr auf Dienstag, den 10. November, und so in Zukunft immer 19 Tage vor dem ersten Advent abgehalten; wovon man nicht unterlassen will, das dabei interessirte Publikum zu benachrichtigen. Schwegingen, den 13. Oktober 1846. Bürgermeisteramt. Belde.

E 95.3 Radolfzell. Apotheke-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt Dienstag, den 15. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr,

seine eigenthümliche Apotheke mit Realgerechtigkeit in Stodach, (die vormalige Probst'sche Apotheke) bestehend, aus einem mitten in der Stadt Stodach liegenden, zweistöckigen, sehr solid gebauten Wohnhause, mit Hintergebäude, und allen Einrichtungen und Vorräthen, öffentlich, im Hause selbst zu versteigern.

Zu dieser Versteigerung lade ich alle diejenigen Herren Käufer ein, denen es darum zu thun ist, ein solides und rentables Etablissement zu erwerben, und bemerke ich nur noch, daß die Verkaufsbedingungen und Zahlungsziele der Art gestellt sind, daß sie keinen Käufer belästigen. Es kann auch in der Zwischenzeit ein Kauf abgeschlossen werden, von welchem ich durch dieses Blatt die Anzeige machen werde.

Die Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden, auch erbitte ich mich, auf portofreie Anfragen dieselben zu überreichen. Radolfzell, den 11. Oktober 1846.

Wosch, Sohn, Apotheker.

E 71.3 Wimpfen.

Verkauf oder anderweite Verpachtung des Soole-Bades zu Wimpfen am Berg am Neckar.

(In einer der schönsten Gegenden Deutschlands und an einer sehr frequenten Post- und Dampfschiffahrtsstraße gelegen.)

Die zu dieser Bade-Anstalt gehörigen Gebäude, Gärten und sonstige Grundstücke sollen, zuerst im Einzelnen und in Parzellen, sodann auch zusammen, mit oder ohne das darin befindliche Mobilar im Termin:

Samstag, den 31. Oktober d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend, unter Ratifikations-Vorbehalt, versteigert werden.

Im Falle hierbei ein Verkauf nicht zu Stande kommt, beabsichtigt man, in demselben Termin die Gast- und Bade-Wirthschaft bei der gedachten Anstalt, - und zwar entweder mit den Bade-Einrichtungen und dem Inventar oder auch ohne dieselbe, - an einen soliden, gefälligen und aufmerksamen Wirth anderweit, - vom 1. Januar 1847 an laufend, - zu verpachten.

Nähere Auskunft darüber ertheilt auf portofreie Briefe der Rentmeister Börg zu Wimpfen.



E 139.2 Ettlingen.

Holzversteigerung.

Freitag, den 23. Oktober d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

werden in dem Pfarrhose zu Ettlingen 23 Klafter buchenes Scheiter- und 5 Klafter buchenes Prügelholz gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ettlingen, den 14. Oktober 1846.

Die Interfalar-Verrechnung der Stadtspfarrrei. Spies.

E 85.2 Bruchsal. (Versteigerung alter Monturstücke.) In Folge höherer Genehmigung werden Mittwoch, den 21. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in der Kaserne dahier an alten Monturstücken

- 64 Dienstmägen, 300 Paar Reithosen ohne Lederbesatz, 140 Paar Pantalons, 62 Armeelwesten, 31 Reitmäntel, 302 Mantelfäcke,

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bruchsal, den 11. Oktober 1846.

Das Kommando

des großherzoglichen Dragonerregiments Nr. 1. A. B.: Bretschger, Regimentsquartiermeister.

E 116.3 Nr. 29,985. Offenburg. (Bekanntmachung.) In Untersuchungsachen wegen des am 28. Juli d. J. zum Nachtheil der ledigen Maria Kroypp von Bodersweier dahier verübten Gelddiebstahls soll die Damnfikation noch weiter vernommen werden.

Da aber der gegenwärtige Aufenthaltsort dieser Person diehiesig unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden, denen derselbe bekannt ist, uns hierüber gefällige Mittheilung machen zu wollen. Offenburg, den 1. Oktober 1846.

Großh. bad. Oberamt.

Lichtenauer.

E 69.3 Nr. 43,394. Rastatt. (Bekanntmachung.)

In Untersuchungsachen

gegen Agnes Schäfer von Bittelbrunn,

wegen Diebstahls.

Die unten signalisirte Agnes Schäfer von Bittelbrunn, Fürstenthums Hohenzollern-Sigmaringen, wurde durch Urtheil großherzoglichen Oberhofgerichts vom 15. Juli 1846 zur Erhebung einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren verurtheilt, und nach erstandener Strafe der großherzoglich badischen Lande verwiesen.

Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Signalement der Agnes Schäfer.

Alter, 37 Jahre.

Größe, 5.

Statur, besetzt.

Haare, braun.

Sitirne, hoch.

Augenbraunen, hellbraun.

Augen, graulich.

Nase, klein.

Mund, mittler.

Kinn, rund.

Gesicht, länglich.

Farbe, blaß.

Zähne, schadhaft.

Besondere Kennzeichen, keine.

Rastatt, den 9. Oktober 1846.

Großh. bad. Oberamt.

Ruth.

E 68.3 Nr. 43,387. Rastatt. (Bekanntmachung.)

In Untersuchungsachen

gegen Nikolaus Heinrich Nordhaus von Dornfeld von der Heide,

wegen Diebstahls.

Der unten signalisirte Nikolaus Heinrich Nordhaus von Dornfeld an der Heide, Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt, wurde durch Urtheil großherzoglichen Hofgerichts vom 21. September dieses Jahres, Nr. 11,984, zur Erhebung einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren und zwei Monaten verurtheilt, und nach erstandener Strafe der großherzoglich badischen Lande verwiesen.

Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Signalement des Nikolaus Heinrich Nordhaus.

Alter, 36 Jahre. Größe, 6 1/2". Statur, besetzt. Haare, braun. Stirne, bedeckt. Augenbraunen, blond. Augen, grau. Nase und Mund, gewöhnlich. Kinn, rund. Bart, blond. Gesicht, rund. Zähne, gesund. Besondere Kennzeichen, keine. Raftatt, den 9. Oktober 1846.

E 120.3 Nr. 12,617. Sinsheim. (Präklusiv-Beschleid.)

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Philipp Frank von Sinsheim, Forderung betr.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen anzumelden unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ammit ausgeschlossen.

S. R. B. Sinsheim, den 9. Oktbr. 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Sulzer.

E 99.1 Nr. 16,249. Neustadt. (Präklusiv-Beschleid.)

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Joseph Feser von Falkau, Forderung und Vorzug betr.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

S. R. B. Neustadt, den 7. Oktober 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Dttio.

E 138.1 Nr. 24,194. Waldkirch. (Präklusiv-Beschleid.) Von der Gantmasse des Seifenfabers und Handelsmanns J. N. Unold dahier werden diejenigen Gläubiger ausgeschlossen, welche bei der heutigen Tagfahrt nicht liquidirt haben.

Waldkirch, den 9. Oktober 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Leiber.

E 137.1 Nr. 18,238. Säckingen. (Präklusiv-Beschleid.)

In Gantsachen gegen Handelsmann Johann Kenn von Nollingen werden alle diejenigen, welche ihre Ansprüche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der Masse ammit ausgeschlossen.

S. R. B. Säckingen, den 2. Oktober 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Nieder.

E 119.3 Nr. 12,445. Sinsheim. (Schuldenliquidation.)

Die Jakob Scharlach's Eheleute mit ihren 3 minderjährigen Kindern von Hilsbach wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Mittwoch, den 28. d. M., Morgens 8 Uhr, angeordnet, und ihre etwaigen Gläubiger unter dem Bedrohen hierzu vorgeladen, daß ihnen sonst dahier zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholten werden könne.

Sinsheim, den 7. Oktober 1846. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Sulzer.

E 103.1 Nr. 19,643. Achern. (Schuldenliquidation.)

Dem Heinrich Sermersheim, Moriz Sermersheim, David Berger und Sebastian Göpp von Wagsbühl wird Auswanderungserlaubnis erteilt, und zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Mittwoch, den 21. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, anberaumt, wozu alle diejenigen, welche Forderungen an dieselben zu machen haben, vorgeladen werden.

Achern, den 6. Oktober 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

E 113.3 Nr. 16,520. Haslach. (Schuldenliquidation.) Die Mathias Mosmaelchen Eheleute von Steinach beabsichtigen nach den nordamerikanischen Freistaaten auszuwandern. Zur Nichtigstellung des Vermögens- und Schuldenstandes der Mathias Mosmaelchen Eheleute wird nun Tagfahrt auf

Samstag, den 31. Oktober d. J., früh 8 Uhr, im Sonnenwirthshause zu Steinach angeordnet, wobei alle diejenigen, welche Forderungen an die Mathias Mosmaelchen Eheleute zu machen haben, solche um so gewisser vor dem großh. Distriktsnotar Schilling liquidiren müssen, als im Unterlassungsfalle denselben sonst nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte.

Haslach, den 9. Oktober 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Dilger.

E 124.3 Nr. 24,512. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Joseph Schucker von Porrenberg haben wir die Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 12. November d. J., Morgens 9 Uhr, auf die seitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleichs versucht werden, wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf Borgvergleiche, so wie Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wiesloch, den 6. Oktober 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Faber.

E 97.3 Nr. 17,111. Jettetten. (Schuldenliquidation.) Gegen Blasius Maier von Hohenstegen hat man unter'm 19. August 1846 die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 19. November d. J., früh 8 Uhr, Tagfahrt angeordnet; es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, ammit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleichs versucht werden sollen, mit dem Besage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Jettetten, den 2. Oktober 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Mainhard.

E 80.3 Nr. 12,284. Eberbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Handelsmanns Jakob Sauer von Eberbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 7. November 1846, Vormittags 8 Uhr, auf die seitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Eberbach, den 6. Oktober 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Hübsch.

E 61.3 Nr. 30,574. Bruchsal. (Aufforderung.) Den 4. d. M. wurde von einigen dahier insidierenden Burschen der unten näher bezeichnete Mantel unter verdächtigen Umständen verkauft.

Da dieser Mantel allem Vermuthen nach irgendwo entwendet worden ist, so wird der etwaige Eigentümer aufgefordert, seine Ansprüche daran baldmöglichst dahier geltend zu machen.

Bruchsal, den 5. Oktober 1846. Großh. bad. Oberamt. Berg.

E 28.3 Nr. 19,104. Neckarbischofsheim. (Aufforderung.) Die Wittve des Schlossers Johann Kiedel von Siegesbach, Elisabetha, geborene Widtmann, hat dahier die Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Mannes nachgesucht, und wir fordern deshalb alle diejenigen, die etwa an diese Verlassenschaft Ansprüche haben, hiermit auf, solche

innerhalb 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem vorliegenden Gesuch stattgegeben wird.

Neckarbischofsheim, den 1. Oktober 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bet.

E 22.3 Nr. 19,793. Buchen. (Aufforderung.) Die ledige Genofeva Kerber von Sattelbach starb unter'm 6. Juni d. J. zu Hainstadt mit Rücklassung eines Vermögens von 35 fl. 50 kr. Da keine Erben bekannt und deshalb der großh. Fiskus um Einsetzung in diesen Nachlass nach R.N.S. 768 und 770 nachgesucht, so ergeht hiermit die öffentliche Aufforderung an alle Die, welche an diesem Nachlasse Ansprüche zu haben vermeinen, diese

innerhalb 3 Monaten dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die Verlassenschaftsmasse der Genofeva Kerber dem großh. Fiskus zugewiesen werden wird.

Buchen, den 21. September 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Felleisen.

D 977.3 Nr. 18,774. Achern. (Aufforderung.) Ziprian Lamm von Kappelroden starb ohne Hinterlassung von erbfähigen Verwandten, weshalb der großh. Fiskus die Einweisung in den Besitz und die Gewähr der 85 fl. 46 fr.

betragenden Verlassenschaftsmasse beantragt hat. Es werden deshalb Alle, welche Erbschaftsansprüche an Ziprian Lamm zu machen glauben, aufgefordert, solche

innerhalb 4 Wochen anzumelden, andernfalls dem Antrag des großh. Fiskus entsprochen werden würde.

Achern, den 23. Septbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

E 106.3 Nr. 12,629. Adelsheim. (Aufforderung.) Die im Jahre 1776 geborene, seit dem Jahre 1819 unbekannt wo abwesende Anna Margaretha Gerner von Adelsheim wird hiermit aufgefordert, sich

innerhalb Jahresfrist von heute an dahier zu stellen, oder von ihrem Aufenthaltsort Nachricht zu geben, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung verabsolgt werden würde.

Adelsheim, den 29. Septbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Kasl.

E 118.3 Pforzheim. (Erborladung.) Johann Michael Engel, ledig und volljährig, von Dürrn, welcher sich vor 3 Jahren nach Nordamerika begeben, ist bei der Erbtheilung seines verstorbenen Vaters, des gewesenen Waisenrichters Michael Engel von Dürrn mit einer Pfortenbesitzforderung von 207 fl. 43 1/2 kr. betheiligt, und überdies ist demselben durch Vermögensübergabe seiner Mutter, Margaretha Barbara, geborenen Schlegel, ein Vermögen von 179 fl. 9 1/2 kr. zugebracht, für welche beide Vermögensforderungen derselbe jedoch bereits mit einem Vorempfang von 450 fl. ausgewiesen seyn soll.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Johann Michael Engel unbekannt ist, so wird derselbe zur Erbtheilung mit Frist

von 6 Monaten unter dem Bedeuten hiermit vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugewiesen wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 12. Oktober 1846. Großh. bad. Amtsrevisorat. Eppelin.

E 46.3 Nr. 3284. Eberbach. (Erborladung.) Georg Peter Münch, lediger Maurergefell von Neckarwimmersbach, ist zur Erbschaft am Nachlasse seiner Halbschwester, Katharina, geb. Münch, Ehefrau des Fuhrmannes Hieb Kessler von Eberbach, berufen und wird, weil sein jetziger Aufenthaltsort dahier nicht bekannt ist, zur Verlassenschaftstheilung unter dem Bedeuten hierdurch vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle

innerhalb 3 Monaten von heute an die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugewiesen werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eberbach, den 5. Oktober 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat. Frank.

E 65.3 Nr. 6221. Laub. (Erborladung.) Auf Absterben des ledigen Stephan Spitznagel, Sohn des verstorbenen Lorenz Spitznagel und der verlebten Theresia Köglert von Oberkornheim, wird dessen, als Schuhmacher in die Fremde, und wie vermuthet, nach Amerika sich begebener Bruder Lazarus Spitznagel — seit 2 1/2 Jahren ohne Nachricht von hier abwesend, — aufgefordert, sich von heute an

innerhalb drei Monaten über die Erbschaftsannahme zu erklären, andernfalls Lazarus Spitznagel angesehen würde, als wenn er beim Tod seines Bruders nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Laub, den 10. Oktober 1846. Großh. bad. Amtsrevisorat. Blater.

E 8.3 Lauberbischofsheim. (Erborladung.) Dem Johann Dürr aus Werbach, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, ist durch den im Juli 1845 erfolgten Tod seines Halbbruders, Michael Berninger von Werbach, eine Erbschaft von 35 fl. 7 kr. anerkannt, zu deren Empfangnahme Johann Dürr innerhalb einer Frist

von drei Monaten hiermit öffentlich vorgeladen wird, ansonsten im Nichterscheinungsfalle diese Erbschaft lediglich Denjenigen zugewiesen werden würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lauberbischofsheim, den 2. Oktober 1846. Großh. bad. f. l. Amtsrevisorat. Kaup.

E 76.3 Nr. 23,159. Waldkirch. (Ediktal- Ladung.) Franz Karl Fehrenbach von Utsch, der seit mehreren Jahren abwesend und dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird auf Antrag der erbberechtigten Verwandten aufgefordert, sich

innerhalb Jahresfrist dahier zu melden und sein in 570 fl. 31 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen oder darüber zu verfügen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Waldkirch, den 7. September 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Kuenzer.

E 121.3 Sinsheim. (Verschollenheits- Erklärung.) Da die schon seit 34 Jahren abwesende Heinrich Ditt's Ehefrau, Johanna, geborene Weis von Ehrstätt, auf die öffentliche Vorladung vom 6. Aug. 1845, Nr. 8761, keine Nachricht gegeben hat, so wird dieselbe andurch für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgeliefert.

Sinsheim, den 7. Oktober 1846. Großh. bad. Bezirksamt Poffenheim. Lang.

vd. Berner. E 118.3 Pforzheim. (Erborladung.) Johann Michael Engel, ledig und volljährig, von Dürrn, welcher sich vor 3 Jahren nach Nordamerika begeben, ist bei der Erbtheilung seines verstorbenen Vaters, des gewesenen Waisenrichters Michael Engel von Dürrn mit einer Pfortenbesitzforderung von 207 fl. 43 1/2 kr. betheiligt, und überdies ist demselben durch Vermögensübergabe seiner Mutter, Margaretha Barbara, geborenen Schlegel, ein Vermögen von 179 fl. 9 1/2 kr. zugebracht, für welche beide Vermögensforderungen derselbe jedoch bereits mit einem Vorempfang von 450 fl. ausgewiesen seyn soll.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Johann Michael Engel unbekannt ist, so wird derselbe zur Erbtheilung mit Frist

von 6 Monaten unter dem Bedeuten hiermit vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugewiesen wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 12. Oktober 1846. Großh. bad. Amtsrevisorat. Eppelin.

E 46.3 Nr. 3284. Eberbach. (Erborladung.) Georg Peter Münch, lediger Maurergefell von Neckarwimmersbach, ist zur Erbschaft am Nachlasse seiner Halbschwester, Katharina, geb. Münch, Ehefrau des Fuhrmannes Hieb Kessler von Eberbach, berufen und wird, weil sein jetziger Aufenthaltsort dahier nicht bekannt ist, zur Verlassenschaftstheilung unter dem Bedeuten hierdurch vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle

innerhalb 3 Monaten von heute an die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugewiesen werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eberbach, den 5. Oktober 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat. Frank.

E 65.3 Nr. 6221. Laub. (Erborladung.) Auf Absterben des ledigen Stephan Spitznagel, Sohn des verstorbenen Lorenz Spitznagel und der verlebten Theresia Köglert von Oberkornheim, wird dessen, als Schuhmacher in die Fremde, und wie vermuthet, nach Amerika sich begebener Bruder Lazarus Spitznagel — seit 2 1/2 Jahren ohne Nachricht von hier abwesend, — aufgefordert, sich von heute an

innerhalb drei Monaten über die Erbschaftsannahme zu erklären, andernfalls Lazarus Spitznagel angesehen würde, als wenn er beim Tod seines Bruders nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Laub, den 10. Oktober 1846. Großh. bad. Amtsrevisorat. Blater.

E 8.3 Lauberbischofsheim. (Erborladung.) Dem Johann Dürr aus Werbach, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, ist durch den im Juli 1845 erfolgten Tod seines Halbbruders, Michael Berninger von Werbach, eine Erbschaft von 35 fl. 7 kr. anerkannt, zu deren Empfangnahme Johann Dürr innerhalb einer Frist

von drei Monaten hiermit öffentlich vorgeladen wird, ansonsten im Nichterscheinungsfalle diese Erbschaft lediglich Denjenigen zugewiesen werden würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lauberbischofsheim, den 2. Oktober 1846. Großh. bad. f. l. Amtsrevisorat. Kaup.

E 76.3 Nr. 23,159. Waldkirch. (Ediktal- Ladung.) Franz Karl Fehrenbach von Utsch, der seit mehreren Jahren abwesend und dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird auf Antrag der erbberechtigten Verwandten aufgefordert, sich

innerhalb Jahresfrist dahier zu melden und sein in 570 fl. 31 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen oder darüber zu verfügen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Waldkirch, den 7. September 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Kuenzer.

E 121.3 Sinsheim. (Verschollenheits- Erklärung.) Da die schon seit 34 Jahren abwesende Heinrich Ditt's Ehefrau, Johanna, geborene Weis von Ehrstätt, auf die öffentliche Vorladung vom 6. Aug. 1845, Nr. 8761, keine Nachricht gegeben hat, so wird dieselbe andurch für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgeliefert.

Sinsheim, den 7. Oktober 1846. Großh. bad. Bezirksamt Poffenheim. Lang.

vd. Berner. E 118.3 Pforzheim. (Erborladung.) Johann Michael Engel, ledig und volljährig, von Dürrn, welcher sich vor 3 Jahren nach Nordamerika begeben, ist bei der Erbtheilung seines verstorbenen Vaters, des gewesenen Waisenrichters Michael Engel von Dürrn mit einer Pfortenbesitzforderung von 207 fl. 43 1/2 kr. betheiligt, und überdies ist demselben durch Vermögensübergabe seiner Mutter, Margaretha Barbara, geborenen Schlegel, ein Vermögen von 179 fl. 9 1/2 kr. zugebracht, für welche beide Vermögensforderungen derselbe jedoch bereits mit einem Vorempfang von 450 fl. ausgewiesen seyn soll.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Johann Michael Engel unbekannt ist, so wird derselbe zur Erbtheilung mit Frist

von 6 Monaten unter dem Bedeuten hiermit vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugewiesen wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 12. Oktober 1846. Großh. bad. Amtsrevisorat. Eppelin.